



BETHANIEN Krankenhaus Chemnitz
gemeinnützige GmbH

Ein Unternehmen der **edia.con**-Gruppe

Pressemitteilung

Verstehen und heilen statt quälen

Vortrag des Chemnitzer Urologen und Buchautoren Prof. Dirk Fahlenkamp über das medizinische Wirken von Friedrich dem Großen im 18. Jahrhundert

Preußen als eine Staatsmacht in Europa etabliert zu haben – dafür ist König Friedrich II. bekannt. Der Heerführer und Politiker, der sich vor allem durch Disziplin, Härte und einen außerordentlich wachen Verstand auszeichnete, hatte aber auch ein Faible für die Kunst – und für die Wissenschaft, allen voran die Medizin. Obwohl er das Fach nie studiert hat, war der Alte Fritz mit mancher seiner Ansichten und Verhaltensweisen der Zeit und dem Wissen der Ärzte in seinem Umfeld weit voraus. Als mit „medizinischer Behandlung“ noch hauptsächlich Aderlässe, die Gabe von Brech- und Abführmitteln und das Anwenden glühender Schneidwerkzeuge gemeint war, sprach sich der Preußenkönig bereits für eine umfassende und gründliche Diagnostik aus und pflegte Gewohnheiten, die man heute als Prävention bezeichnen würde.

Prof. Dr. med. Dirk Fahlenkamp, Chefarzt der Klinik für Urologie in den Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz, hat sich – angestachelt durch zahlreiche Gerüchte, die sich um König Friedrich II. ranken – mit dem medizinischen Wirken des Staatsmannes im 18. Jahrhundert befasst, in Büchern und Archiven geforscht, Dokumente ausgewertet. Am

Mittwoch, 19. September 2012, ab 18 Uhr

wird Dirk Fahlenkamp unter dem Titel „**Friedrich der Große – der Patient, seine Ärzte und die Medizin seiner Zeit**“ im **Hotel Mercure Kongress in Chemnitz** über seine Erkenntnisse sprechen. Der Mediziner, der unter dem gleichen Titel ein Buch geschrieben hat, geht dann unter anderem der Frage nach, woher Friedrichs großes Interesse an Krankheiten und deren Heilung rührte, und zeigt, wie manche Entscheidung, die der Preußenkönig vor fast 300 Jahren gefällt hat, bis heute wirkt. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz

Die Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz sind ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 5 Fachkliniken und verfügen über 320 Betten. Auf Grundlage der interdisziplinären Konzepte zur Behandlung von Darm- und Prostatakrebs unter Berücksichtigung aktuellster, wissenschaftlich fundierter medizinischer Leitlinien wurden das Darm- und das Prostatakarzinomzentrum durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert.

Die Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz unterhalten und entwickeln vielfältige Beziehungen zu anderen medizinischen Einrichtungen, um eine optimale medizinische Versorgung zu gewährleisten. Träger der Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz ist die 1991 gegründete Bethanien Krankenhaus Chemnitz gGmbH. Die Bethanien Krankenhaus Chemnitz gGmbH ist ein Unternehmen der edia.con-Gruppe.

edia.con gGmbH

Die edia.con gemeinnützige GmbH ist regional tätig und vereinigt Krankenhäuser, Altenpflege- und Rehabilitationseinrichtungen, Medizinische Versorgungszentren (MVZ) sowie soziale Einrichtungen. In der edia.con sind 2.500 Mitarbeitende beschäftigt und bei einer Gesamtkapazität von 940 Krankenhausbetten werden jährlich 35.000 Patienten stationär und 71.000 Patienten ambulant behandelt. Laut aktueller prognos-Studie ist die edia.con die siebtgrößte evangelische Krankenhausgruppe Deutschlands.

Kontakt:

edia.con gemeinnützige GmbH, Zeisigwaldstraße 101, 09130 Chemnitz

Michael Veihelmann - Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Telefon (0371) 430-1003,

mobil: 0162/4337483, Telefax (0371) 430-1014, E-Mail: m.veihelmann@ediacon.de

Homepage: www.ediacon.de